

wo 500. Das Strafgericht lautet auf 5 Wochen Gefängnis, wo von 2 Wochen durch die Untersuchungshaft als verhängt gelten. — Am 8. Dezember teilte der Schmiedebericht Carl Drogott Romm an der Münzmeisterstraße in aussichtiger Weise. Zwei Gentlemen hielten ihn seit und fanden ihm im Transport nach der Polizeiwache an. Das Herz des jugendlichen Sohns des Künstlers pochte in Versteinerung. Die Hand nahm die größten Dimensionen an, er schlug mit Arm und Bein um sich, das die Scherbeisorgane die größte Mühe hatten, den rezentiven Balkon dagegen zu machen. Der eine Gentleman wurde zunächst so bestellt in das Gericht geschlagen, dass er rückwärts an die Wand klemmte. Für diesen Widerstand erkannte das Schöffengericht auf eine Eigentumsvergeude entweder den Honorarberater Adolf Bachmann einen Geldbetrag, den er in lebenslanger Weise vergebende. Für dieses Eigentumsvergeude wird der einmal bereits für dasselbe Delikt vorbestrafte Angeklagte mit 3 Wochen Gefängnis belegt. — Der Seigner Carl August Otto Höller berührte seinen freien Tag am 4. Dezember zu dem Besuch mehrerer Restaurants. Abends amtierte er im Kleinentheater. Nach Schluss der Vorstellung betrat er die Raumkammer der Beauvert auf der Kirchgasse, wo er dem Kommandeur weitere Oper brachte. Höller will durch einen Handelsmann, der gelähmt ist, durch einige unpassende Redensarten gereizt worden sein. Darüber ausgebreitet, beschreibt er aber noch so viel Tatsächlich, nicht im Voraus gegen den Krüppel vorzugehen. Der Sohn des Letzteren hingegen nahm Partei und stellte Höller zur Rede wegen seiner Ungeduldigkeit. Höller nahm den Spazierstock und schlug damit den jungen Mann auf den Kopf, nachdem beide das Hotel verlassen hatten. Diese Angelegenheit verhängte gestern das Schöffengericht und erkennt dasselbe unter Annahme mildender Umstände auf 50 Pf. wegen der löslichen Verleugnung, sowie auf 5 Pf. Geldstrafe für den dabei verübten Skandal. — Am 18.9. zu Überriss geborene Schneider Carl Ernst Schüler wird wegen Diebstahl und Unterschlagung zu 2 Monaten und 5 Tagen Gefängnis verurteilt. — Der kaum 12jährige Schulknabe Heinrich Groß aus Altona zieht ein durchtriebenes Fräulein zu sein. Der Held, das andere Mindestens 100000 Reichstaler verlor und er nicht, bestimmt ihn, am 31. Oktober dem Schulknaben Radloff einen Geldbeutel mit 28 Pf. Inhalt zu entenden. Im Besitz des Geldes fand sich der Junge 3 Blätter im Werthe von 15 Pf., für 4 Pf. Patronen und verweinte den Rest zu Nachherren. Die Schulenfuren weichen keine klässige Ausführung auf, ebenso wie der Umstand, dass er seit 2 Wochen im Kastenuntergebracht ist. Der Knabe wird für diesen Diebstahl zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt.

— Am 15. gerichtet. Der Schuhmacherjunge Karl Hermann Verche kann ein loher Besitz genannt werden, erwähnt man die von ihm an den Tag gelegte Fertigkeit zu Augenstunden des Restaurateurs Weichert. Als der Schuh- und Stiefelverfertiger bestellt seit frühhöhe d. 3. verdeckt, legte er sich bei dem genannten Gashofer ein. Bis Anfang Juni wurden die Fleisch- und Bettbedürfe prompt erfüllt. Später will er durch mäßliche Vermögensverhältnisse von der ferneren Zahlung abgehalten werden. Auf diese Weise entstand eine Schuld von 30 Pf. 50 Pg. Ohne irgend ein Wörter fallen zu lassen, schrubbte Verche sein Rangzen und vergab sich heimlich auf die Wanderschaft. Weichert hatte das Nachsehen und bestätigte den Verlust der verlegten 32 Pf. 50 Pg. Doch das Auge des Geschäftsführers erkannte Verche auf der Wanderschaft. Von Februar war der Angeklagte auf seinen Wunsch wegen allzuweiter Entfernung freigesetzt; er wurde wegen dieses Creditbetrags zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt. — Der gleichfalls vorbestrafte Schuhmacherjunge Paul Alfred Berger wurde von einem Gentleman auf der Straße festgenommen und zum Polizeigebäude geführt. In der Hölle derselbst zertümmernde Berger meinte mehrere Gentlemen aus Wuth, hiernach möchte er sich der vorläufigen Sachbeschädigung schuldig, die er mit einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen zu büßen hat. — Der Wildpreßhändler Andreas Wirthlin, 40 Jahre alt, ist der Unterzeichnung einer jüdischen Eingangsteuer im Betrage von 10 Pf. 68 Pg. befreit. Es wurde ihm vom Stadtrath der zehnmalige Betrag für denselben als Strafbüro auferlegt, gegen welche W. Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellte. Es war die gleiche Bemühung unumstößlich, da erwartete ist, dass W. seinen Marktstall am 4. Oktober beauftragt, nach dem Schlesischen Bahnhofe zu geben, dasselbst eine Partie Holz, Fleisch- und Haushühner, Läden etc. in Empfang zu nehmen. W. unterliegt es, den Marktstall gehoben zu instaurieren, wie er sich beim Empfang der Ware befreit der Besteuerung zu verhalten habe. Durch diese Nichtachtung des Gesetzes vom Jahre 1876 in die Übertretung in jeder Beziehung gedeckt, mithin verbleibt es bei der zuletzt aufgeworfenen Strafverfügung, wozu nun noch die Gerichtsfristen gerechnet werden. — In schlaue Weise entwendete der Bürger Anna Selma Döb einen Schneiderjungen aus dem Marktstück aus dem Portemonnaie. Um einer Geiste in einzufangen, verband sie den Geldbeutel im Mund. Zug aller Weise kam die Diebin heraus und musste dieselbe mit einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen bestraft werden, wobei in Bezug auf die Angeklagte erst am 17. d. M. eine Strafe wegen Eigentumswegens verhängt wurde. — Den folgen Begegnungen Adler läuft ein 1900 geborener, mit dem Vornamen Karl August getaufter Schlosser aus Radeberg. Unter dem Angaben, sichere und dauernde Arbeit in Plauen, Löbau, Töplitz etc. zu finden, ohne das hierzu ein Wörterbuch auf Wahrheit beruhete, quartierte sich Adler in einer Woche des Weihnachtsmonats bei vier verschiedenen Wirtsleuten ein. Nachdem er je eine Nacht bei den vier Wirtsleuten logierte, auch Speise und Trank genoss, verhandelte er beim Anbruch des neuen Tages der Stadtlaube der Creditegeber. Der Angeklagte nahm überdies noch ein Schauspiel von einer Frau Werner zur Reparatur in Empfang, die allerdings bis zur Zeit noch nicht geleistet ist. Diese Spiegelbergerin muss Adler mit einer Woche Gefängnis verhängen, von welcher Strafe 3 Tage durch die Untersuchungshaft als verhängt gelten.

— Dem 31. Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Dresden auf die Woche vom 16. bis mit 22. Dezember d. J. ist zu entnehmen, dass 49 Parre der Ehe geschlossen haben, in der Vorwoche 154 Kinder (90 männl., 74 weibl.), davon 34 außer der Ehe und 9 frischgeboren wurden und in der gegenwärtigen Woche 88 Personen (45 männl., 43 weibl.), darunter 23 Kinder, die im ersten Lebensjahr starben, bestätigt sind. Am aufstrebenden Krankenhaus verhinderten 8 Personen und zwar u. A. 5 Kinder an Todeskrise, von denen 1 unter 1 J. und 4 über 1—5 J. mit waren. Die Eingangsabnahme forderte 80 Pf. Der Kreis verkehrt 2 d. der Altersschwäche 1 M. 1 J. Amorphose und Sclerose waren in dieser Woche anstrengbar nicht zu verzeichnen. Die Zahl der an Nephritis bestellten liegt der Vorwarte gegenüber von 4 auf 5 und die der Sterbefälle übersteigt von 87 auf 88, so dass die gegenwärtige Woche als eine geringe wiederum zu bezeichnen ist. Die Temperatur des Körpers bestätigte bis zum Tage auf 0.7 Grad Celsius; die höchste Temperatur (1.3 Grad) trat am 17. die niedrigste (—4.8 Grad) dagegen am 19. Dezember. Die Temperatur des Blutwassers belief sich im Maximum auf 1.0 Grad an 16. und die mittlere relative Feuchtigkeit der Luft auf 83.9 Prozent. Die Abstufung des Windes war eine wenig wechselnde und ergab die aus himmlischen Abstufungen kreisende mittlere Richtung: Süd-Nord-Ost. Am 2. Tagen fielen 1.2 Mill. Regen, 3 Tage zeigten davon 1 Tag Regen und 1 Tag Nebel. — In der entsprechenden Woche des Vorjahres verhinderten zusammen 98 Personen, davon 6 Kinder an Todeskrise. Der wöchige Tag (0.9 Grad) war der 18. der tiefste (—2.9 Grad) dagegen der 24. Dezember. Am 6. Tagen fielen 10 Mill. Regen und Sauer.

Witterung vom 30. Dezember. Barometer nach Solar Wohl (Wallstraße 19). Höchststand 1 Uhr: 755 Millimeter, unverändert. Auswärts: 93.8. Wetter: überauswettert nach Raumtemperatur. Temperatur: höchst 2.5 ecc. Wärme: mittlere 0.5 Gr. Wärme. Heiter. Schöner Wind.

Wetterstand der Gute am 30. December: 100 Gm. unter Null.

Tagesgeschehne.

Deutsches Reich. Dem Reichstage wird, wie der Staatssekretär des auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf von Biernacki, vor kurzem angekündigt hat, nach Neujahr in Vorbereitung einer besonderen Auflösung zugesehen. Außerdem sind die Vorarbeiten für eine Novelle zum Konkurrenzgesetz so weit gediehen, dass das Ersehnen dieses Entwurfs noch in der laufenden Session nicht unverhinderlich ist.

Der Kaiser empfing, wie wir bereits kurz mitteilten, am letzten Donnerstag in besonderer Audienz den Vorsitzenden der Orientalischen Gesellschaft in Berlin, Dr. jur. iur. v. Metzlerblatt, und den Vater des Arabischen am Orientalischen Seminar Scheich Hassian Taufi. Zweck der Audienz war die Überreichung eines arabischen Gedichtes an den Kaiser, welches der Scheich anlässlich des Stiftungstages der Orientalischen Gesellschaft verfasst und dort zum ersten Male vorgetragen hatte. Die Dichtung lautet nach der "Täglichen Rundschau" in freier Übersetzung folgendermassen: Wenn Ihr Weltmeister fragt, worum auf meine Wangen die Thräne steht, da doch mein Leben glücklich ist, da doch der Brodig meiner Jugend blüht im Garten meines Glückes und meines Lebens, da doch klare Lust mich umweht und die Erde sich geschränkt hat mit einem grünen Teppich, und die Vögel singen und die Zweige sich neigen und die Laubblätter wundeln. — was soll ich

antworten? — Liebeskranke bin ich, tief gesiekt in den Banden der Schönheit. Nur eine Geliebte hält mich gefangen: Jugend und Weisheit ist ihr Name! Um Freveln verließ ich mein Volk und meine Heimat — Raum habe ich erschaffend Schönes gefestigt, seit ich mich ihr versprochen. Wahrlich! Ich möchte, mich allein hätte sie zum Geliebten eintreten. Sie zu gewinnen verbrachte ich meine Nächte. — Heil habe ich gesucht ihres Schönheit Stern, Gott strahlt bei Dir. Du deutsches Volk, der Tapferkeit Vorbild, in unvergänglichem Glanz. — Herrlich holt Du das Gedächtnis Deines Knappe erneut auf den Säulen der Jugend. Du unverwundbares Volk! Wissenschaft in Dein Konzil, zum Siege schwangst Du Dein Schwert! Gott! Gott! — Wohlan! Ich und erheben der Freude Becher! — Dem Schlimmbaren gilt's, dem Sprach glorreicher Ahnen, dem Reich am edlen Stamme, Wilhelm dem Kaiser! Dem milden Vater des Reichs gleicht kein Vater, und seiner Angriffen führen die Löwen! — Heil Dir, o Herrscher, der Du Alexander der Große erreichst weit überstrand! Wie sinkt Deiner Herrlichkeit die Regierung unschuldige Kubanionne. — So lange Louis lebt, wird er nicht aufhören, sein Ziel dem deutschen Kaiser und dem deutschen Volke zu weisen!

Eine verdecktheitliche Dame zu sehr guten Vermögensverhältnissen, die schon seit längerer Zeit Zeichen von Schwerpunkt bemerkten ließ, stürzte sich vom Rathausbalkon in Altenburg auf das Pflaster und blieb sofort tot.

In juristischen Kreisen nimmt man an, dass die Verhandlungen im Prozess Gießel schwerlich vor Mitte Februar, vielleicht auch erst im März, vor dem Reichsgericht in Leipzig stattfinden werden. Die Voruntersuchung ist, wie man weiß, bereits Anfang dieses Monats abgeschlossen worden. Da zweitens sich bis dahin ein reiches Aktenmaterial gehäuft haben wird, so wird eine rechtliche Zeit angelegt werden müssen, in der sowohl der Oberrechtsanwalt wie der Vorsitzende der beiden zu vereinigenden Senate, als auch der eine oder die beiden zu ernennenden Referenten sich für die mindre Verhandlung ausreichend vorbereiten können. In diesen Kreisen glaubt man, dass die Verhandlungen durchweg öffentlich geführt werden.

Einen lebhaften Eindruck macht in Berlin die Thatsache, dass Kaiser Wilhelm am 23. d. in der Wohnung des Grafen Herbert von Bismarck erhielt, um demselben seine ganz vorigsten Geburtstage zu gratulieren. Man erblickt darin eine ganz außerordentliche Gunzeierung, durch welche in dem Sohne der Bautz gegeben und das Verhältnis des Lebenden zum Kaiser in ein helles Licht gerückt wird.

Am Weihnachtsabend des Jahres 1867, so meldet ein Berichterstatteter, nach der damalige Subjekt C. Meier einen Studienkameraden im Hause mit einem Dolch ins Gesicht, so dass der Verlehrte das rechte Auge einbüte. Kurz nach der Tat entfloß Meier nach Amerika und man hörte seitdem nichts mehr von ihm. Der eindringliche Dr. phil. W. hat sich zwischen verberghabt und feierte am Montag Abend im Kreise seiner Familie das Weihnachtsfest. Unter den Freunden, welche den Weihnachtsfesten feierten, war ein kleiner Vater, das die Aufsicht fast während der Belehrung zu öffnen trug, ganz besonders in die Augen. Es war am Morgen mit der Post aus England gekommen und für Herrn Dr. W. bestimmt. Mit großer Spannung entfernte man die Hülle des Geschenks und war nicht wenig überrascht, als man den unscheinbaren Paketkasten 25.000 M. in deutscher Reichstauscheinchen entnahm. Ein begeisterter Brief, abgefertigt von der Gattin des im Jahre 1867 nach Australien entflohenen Meier, medierte den Anfangs 1888 erfolgten Tod des letzten und dessen testamentarische Bestimmung, denn seinerzeit auf so abridliche Weise zum Theatrum Angewandte gebrachten Studienessen am nächsten Weihnachten (also Weihnachten 1888) 25.000 M. aus seiner Unterlassenschaft als Schmiegeld auszuzahlen.

Österreich. Anhängerin an die Bemühungen im Jahrbuche der Stadt Wien über das fortwährende Anwachsen des slavischen Elements in Wien, führt das Alte Zeichenblatt in Wien, die "Politik", aus, das die Einbindung der Deutschen, Wien sei eine feindliche Stadt, über kurz oder lang durch die Wucht der factischen Haltungen zerstört werden müsse und wenn die "Politik" auch nicht die Ansicht beispielhaft, Wien müsse zum Schutze des neuzeichten Jahrhunderts eine slavische Stadt werden, so lange sie doch die Hoffnung, dass es schließlich den in Wien lebenden Slaven doch soviel gelingen werde, ihre nationalen Rechte in der Haupt- und Residenzstadt des Österreichischen Kaiserreichs zur Geltung zu bringen. Die "Politik" ruft dann den Anteil des slavischen und insbesondere des tschechischen Elements an dem Aufschwunge Wiens in den letzten Jahren und sagt: „So wie also Wien seine Größe, seine Bedeutung und seinen Anziehung allein Wohl Österreichs zu verdanken hat, so hat es auch diesen gegenüber Wohl, und es ist eine Aumöglich obnegleichen, wenn ein Volkstamm ein ausschließliches Recht auf diese Stadt erhebt und von den Angehörigen der übrigen Nationalitäten verlangt, sie sollen sich entweder entnationalisieren oder aber Wien meiden. Wenn die weitere Entwicklung Wiens wirklich am Herzen liegt, der darf es nicht zu einer ausschließlich deutschen Stadt stilmen wollen.“ Zum Schluss bestont die "Politik" nochmals, die Bevölkerung, Wien sei eine fernöstliche Stadt, sei eine Täuschung, die nicht mehr halten erscheine.

Frankreich. Die Kammer unterbrach auf das Ereignis des Kriegsmittwoch Freycinet hin die Diskussion des Armeegesetzes, um die Verabschiebung des Gesetzes über das Wiederaufengagement von Unteroffizieren zu beginnen, das ohne Debatte genehmigt wurde. — Abg. Wiederholung fragt obaldann den Kriegsminister, ob er eine Untersuchung über die unerlaubte Verabschiebung seines Justitars, betreffend die Bevölkerung, ange stellt habe. Freycinet antwortet, dass die allerdings schon eingeleitete Untersuchung bis jetzt rehalblos geblieben sei; wenn aber der Schuldige gefunden werde, so sei ihm eine strenge Strafe sicher. Was die Soche selbst betreffe, so habe er nicht die Absicht, die Vorräte in den Konzentrationszentren, sondern nur in den Mobilisationszentren eventuell zu vermindern.

England. Wieder wird England durch entzückliche Worte, welche an die Londoner Verbrechen erinnern, deren unheimliche Thäter sich bis jetzt allen Nachforschungen zu entziehen gewohnt hat, in Aufregung versetzt. In Bradford wurde am 29. Dezember in einem Stalle in Horncliffe Road ein achtjähriger Knabe, der seit drei Tagen vermisst wurde, ermordet und nach Art der Whitechaper Morde verhüllt und vorgefunden. Die beiden Brüder, die Ohren und andere Glieder sind vom Kumpfe getrennt. Der Unterleib ist aufgeschlitzt, die Eingeweide herausgerissen. Herner wurde in Gilroy, einem Dorfe in Yorkshire, ein zweiter Knabe ermordet und verhüllt aufgefunden. Die Polizei in Bradford verbotete einen Wissenschaftler, der zuletzt in Geschäftshof des dort ermordeten Knaben gelebt hatte, schließlich angenommen.

England. Wieder wird England durch entzückliche Worte, welche an die Londoner Verbrechen erinnern, deren unheimliche Thäter sich bis jetzt allen Nachforschungen zu entziehen gewohnt hat, in Aufregung versetzt. In Bradford wurde am 29. Dezember in einem Stalle in Horncliffe Road ein achtjähriger Knabe, der seit drei Tagen vermisst wurde, ermordet und nach Art der Whitechaper Morde verhüllt und vorgefunden. Die beiden Brüder, die Ohren und andere Glieder sind vom Kumpfe getrennt. Der Unterleib ist aufgeschlitzt, die Eingeweide herausgerissen. Herner wurde in Gilroy, einem Dorfe in Yorkshire, ein zweiter Knabe ermordet und verhüllt aufgefunden. Die Polizei in Bradford verbotete einen Wissenschaftler, der zuletzt in Geschäftshof des dort ermordeten Knaben gelebt hatte, schließlich angenommen.

Nachlass. Aufstellend spät wird der am 22. d. M. in Rio erfolgte Tod des Grafen Boris Weißow gemeldet. Allerdings stand der General und ehemalige Minister des Innern den öffentlichen Geschäftsräumen schon seit geraumer Zeit fern und hat den größten Theil seiner letzten Lebenszeit außerhalb Russlands zugebracht, immehr hat er in Russland doch eine bedeutende Rolle gespielt. Boris Weißow ist 1826 geboren. Er machte den Feldzug in Armenien mit und eroberte 1854 schon die türkische Festung Kars. 1877 im Kriege gegen die Türkei war Boris Weißow General der Cavalry und erhielt das Oberkommando in Armenien. Nachdem er Weißow Polka eine schwere Niederlage bereitet hatte, eroberte er am 18. November 1877 wiederum die Festung Kars, und wurde noch dem Kriege in den Grafschaft erhoben. Als nach dem türkischen Kriege ein Attentat auf Alexander II. dem andern folgte, begann der Kaiser, in Werken auf die bisherige Regierungsmethode, schwankend zu werden und zog wiederum die Liberalen Polen, Boris Weißow und einige andere früher zurückgestellte Staatsmänner zu Rate. Nach der scheußlichen, von den revolutionären Partei vorbereiteten Explosion im Winterpalast am 17. Jan. 1880 wurde eine Proklamation auf dem Arbeitsstuhl des Senators gefunden, worin die Fortsetzung des Kampfes angekündigt wurde, wenn der Zar nicht seine Gewalt mit dem Volke teilen und eine konstituante Nationalversammlung einberufen werde. Damals folgte Alexander II. den Entschlüssen seiner unbefrchteten Herrschaftsmodelle zu entfliegen. Für den Augenblick wurde in der Hauptstadt alle Polizeigewalt in der Hand einer Executivecommission vereinigt und zu deren Präsidenten Boris Weißow mit demnach dictatorischer Gewalt und dem Mandat ernannt, mit eiserner Faust die Revolutionäre nieder zu halten, dagegen mit liberalen Maßnahmen die Stimmung gegen die Regierung zu verschärfen. Alexander II. versetzte die konstitutionelle Reform nicht aus den Augen, lieber achtete

die Vorarbeiten mit einer Langsamkeit vorwärts, das erst am 18. März 1881, als die Dynamitbombe der revolutionären Partei dem Leben des Senators ein schreckliches Ende bereitete, auf dem Kabinett Alexander III. die Grundzüge eines Entwurfs mit dem Beifall an den Reichstag gefunden wurden, die später einer Verabschiedung zu unterziehen. Nach der Ernennung Alexander III. waren die Hoffnungen der Liberalen, die seinen Sohn sahnen, für immer vorbei. Am überzeugung Alexander III. am Tage nach dem Attentat Boris Weißow die provisorische Leitung der Staatsgeschäfte, aber das Provisorium dauerte nicht lange, denn noch wenigen Tagen beauftragte der Zar Böbedowitsch, die Proklamation zu entwerfen, mit der er dem russischen Volke ankündigte, das er an der ersten Gewalt des Selbstbeherrschers nicht rütteln lasse. Am 24. Mai reiste Boris Weißow in Russland. Sein Begräbnis in Rio erfolgte mit großer militärischer Bewaffnung.

Weltkreis. Nach einem Bericht der "Times" aus Sansibar vom 28. Dezember, nach die Deutschen Wissenschaften auf einem Hügel bei Doma Berberungen angelegt und eine Kanone darin aufgestellt. Sie halten den Vunkt Tag und Nacht besetzt. Alle Missionen in Uramba, Wissapno, Meloria sind unbedingt gebüsst. Aus dem Innern zurückgekehrte Araber bestätigen die Nachricht über den Ausbruch einer Revolution in Uganda und die Abreise des Königs durch seinen Bruder. Die Bekämpfung des tyrannischen Herrschers dürfte zur Wiedereroberung der Route nach den Seen führen, wodurch Eritrea, falls es nicht in die Gefangenheit des Webb getrieben wird, im Stande sein würde, über Uganda nach der Küste zu gelangen. Lebendig hält nicht nur der König von Uganda seit Ende des vorherigen Jahres, wo er plötzlich die Missionen tödten ließ, alle Europäer durch Eroberungen von seinem Lande fern, sondern auch der Herrscher von Ugogo war ebenfalls geworden und hinderte den Verkehr nach der Küste, so dass die Nachrichten über Eritrea seitdem auf diesem Wege vollständig in Stücken kamen.

Sylvestr.

Nun hat wiederum Sylvesternacht!

Mit ihrem hell'gen, wundersamen Walten!

Vald wird am Himmel sich der Sterne Bracht

Zu einem Meer von Glanz und Licht gestalten;

Vald wird die Erde, gleich dem Gnadenbilde,

Bekläuter Mutterliebe Andacht zeigen;

Im Tempel Gottes werden sonst und milde

Zu frommen Niedern Englein niederscheinen.

Und all' die Menschenkinder, die da nah'n

Mit Schmerz und Trauer, mit verbalt'ner Böhre,

Die führt der Glaube tröstend himmelan,

Dass Gottes Huld von Neuem sich bewähre.

Dann thut die Glocke auf den heben Klund,

Dann Klingt der Ruf: „Das alte Jahr muß schellen“;

Noch einmal gelobt es seinen Willen fund,

Noch einmal will's an seiner Macht sich weisen.

In bunten Bildern ziehet Tag für Tag,

Schwebt unserm Blick vorüber Freid und Freude.

Wie unsre Gaudianen. Was haben wir machen? Für obere Unpräzise: Suppe mit Pierrotbüchsen. Fleischbrühe mit Holländischer Soße. Geputzter Kalbsleber mit Steinpüdding. Blaupudding. — Für einfache: Griessuppe Karpfen vollständig mit Blattkraut.

Sylvester-Punsch in verschiedenen Sorten, besonders seit Jahren beliebte Rothwein-Punsch-Essenz, aus besten Rüggen bereitet und daher gut bekommen, sowie ihr Lager von Rum, Arac und Cognac, empfiehlt die Liqueurfabrik von Schilling & Körner, Pfarrgasse 6, Ecke Hanßgasse.

Weinseig beker Qual. empf. Weißler & Co., Görlitz bei Reichen. Trinken Sie **Born & Dauch's Glasur-Kaffee**; es ist der beste gebrühte Kaffee.

Kaffee: Wiener und Karlsbader Mischungen täglich frisch gerollt, empf. **Ehrig & Kübler**, Webergasse 36.

Feinste Liqueure, Kornspiritus, frische Press- befen, alten abgelegerten Kornbranntwein in Originalflaschen, sowie **Punsch-Essenzen, Arac, Cognac, R. Rum** etc. empfiehlt die Voigtwiger Liqueurfabrik von H. F. Bänleben, Alte Dresdner, an der Kreuzkirche 10.

Vorjährig bekommen die **Punsch-Essenzen** der Firma Otto Rommel, Brandenburg, welche in allen besseren Weichs. Brands. läuft, zu haben sind. Vertrieb: H. Baumhauer, Neumarkt 2, Dresden.

Allgemeiner Consum (e. G.) Trehgasse 5c. Alle handlichen Bedarfsartikel gut und billig.

Keine, gut bekommenne **Punsch-Essenzen**, echten Jamaisca-Rum, Arac de Goa, Cognac von Hennessy, Martell etc. in 1/2 und 1/4 l. billigt bei **Carl Bauer**, Pragerstraße.

zu Augenarzt Dr. Weller (Brasserie 32), Rund Augen-Dr. med. R. König, Am See 31. (Elopold-Bloß). Sprechst. 1. Februar, 10-12. Dienstag u. Freitag nach Abends 8-9. zu Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstraße 31, für Zypills, Geschlechts- u. Halskr., sowie Darurohrenausflüsse, Cuanieschwäche, Pollutionen u. Manneschwäche. Sprechstunden täglich von 9-12 u. 5-8 Uhr. Auszug, brieflich.

zu Ärztli. Geschlechtskrankh., u. deren Folgen u. d. männl. u. weibl. Gesch., sowie für Blasen-, Rectal- u. Tischendorf, viertl. Arzt, zu Abends 7-8 Uhr. Neumarkt. An der Dreisamtskirche 8, 2. Etage, auswärts briefl.

zu Dr. med. Blau, vom Arzt, best. (6. 3. 3.) Cuania, Poll., Syphilis, Ausfl., Weißl. Unterleibdr., Vaginale 49.9-1.7-8.

zu Wittig, Schieferstraße 16, heißt Dolan der Cuanie, veraltet Darurohrenausflüsse, Dauftanzenheit, Weißflus., ohne Beinschaden, Stomachenschwäche, Salzflus., Sp. 8-5.

zu Magnetopath Hoffrichter, Schloßstr. 25, 1. behandelt mit Erfolg schwere Krankheiten. Nachweise durch Prof. Sofortige Besserung u. Heilung. Reichenste, andauernde Befreiung.

zu Magnetopath Rechel, Rathausstraße 28, behandelt mit Erfolg schwere Krankheiten. Nachweise durch Prof. Sofortige Besserung u. Heilung.

zu Böttcher, am Brüderg. 23, 1. heißt grün lab. röthl. u. ganz veralt. Geschlechtskrankh., Cuaniesfolgen, Pollutionen, Hautkrankheiten und Flechten aller Art. 8-5, Abends 7-8.

zu Kylling, Blümlerstr. 74, heißt gründlich Magenleiden, Hämorrhoid., Asthma, Geschlechters., auch doppelt. Zahlreiche Taufschreiben sind einzusehen. Sonnt. 8-5 täglich.

zu M. Schütze, Humboldtstr. 1 (Gute Annenstr.), v. 10-2, 4-8. Sonnt. 10-4, heißt 15 Jahren ohne Verstärkung schnell u. unaufällig nur männl. Geschlechtskr., Syphilis, Ausflüsse, Geschwüre, Pollut., Cuanietol., Manneschwäche u. Auswurf, briefl.

A. P. R. Schmidt, Ratschreiber, Steinstr. 20. Prof. gr.

zu Königin Carola - Puschesschen, General-Vertreter für Dresden und Umgegend: Emil J. Beck, Altstadt, Marienstraße 24.

zu Sammet und Seidenwaren zu Fabrikspreisen (mit anerkannt solide Qualität) bei W. H. Nauhns, Altmarkt 15.

zu Ratschreiber-Amtshilf H. Grossmann, Warenhausstr. 2.

zu Pietät* große, beste und billigste Veredlungs-

Anstalt in Dresden u. Umgebung. Hauptbüro, Saatzafel und Magazin, Am See Nr. 15. Die Heimbürginnen s. auf beobachteter Seite verpflichtet, die Tarife der "Pietät" zu aufgefordert in den Tag erläutern mit vorzulegen.

* Trauerwaaren-Magazin zur "Pietät", am See 35.

Dank. Von allen Seiten und in der vielgestaltigsten Weise ist unseres theuren Entdeckerin, der Frau Bertha Hebel, verw. gew. Abesser geb. Knauth.

bei ihrem Tode die Liebe umzugehen worden, die sie im Leben so vielfach mit der ihr eigenen Geschicklichkeit ausgeübt.

Allen, welche die Krankepläne mit ihrer reichen Theilnahme ehrten und uns damit trösteten, unteren innigen u. herzlichsten Dank.

Ziehlein, Dresden und Tönzig, den 30. Decr. 1888.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Alt die und leicht hinzuheben unterer theuren, unvergleichlichen Mutter gewordenen so vielseitigen Beweise auftretender und berühmter Überredung in Wort und Schrift, sowie reichem Blumenstrauß und ebensoße Begleitung zur letzten Ruhestätte, sagen wir unten innigen tiefschulnten Dank.

Ziehlein

Paul u. Selma Dittrich.

Dresden, am 29. December 1888.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben beeindruckt sich dies mit anzusehen.

Dresden, den 29. Decr. 1888.

Otto Badendieck

und Frau.

Allen lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein berühmter guter Mann, der Postchirurg Clemens Moritz Melzer nach langen schweren Leiden gestern früh 5 Uhr saniert verstorben ist. Um alles Bedürfniß dient die trauernde Witwe Alma Melzer geb. Gündel.

Die Beerdigung findet den 1. Januar Nachmittags 1.30 Uhr vom äußeren Neustädter Friedhof aus statt.

Für die zahlreichen Verseile der Beileidkons., welche uns bei dem Tode und Begräbnisse unserer lieben Frau und Mutter, der Frau

Louise Tauscher geb. Hofmeister, zugegangen sind, sagen wir Allen, denen persönlich zu danken uns unmöglich ist, wiedurch unsre herzlichsten Dank.

Blasewitz, am 29. Decr. 1888.

Friedensrichter

C. Tauscher

und Söhne.

Dank.

Für die Beweise liebvolller Teilnahme von Seiten seiner Freunde Freunde und Nachbarn, sowie für den reichen Blumenstrauß und das Ehrengeschenk beim Beerdigung unserer lieben Freunde A. Julius Boden, liegen wir unten herzlichsten Dank.

Dresden, den 30. Decr. 1888.

Die trauernde Familie Förster und Geschwister Boden.

Großbrotzeit.

In der gefügten Todesangewie-

keit der lieben Frau Johanna Christiane Holmann geb. Böhme

berken.

Ein schwarzes

Emaile-

Medaillon

in der Mitte ein goldener Stern,

darin ein schöner Brillant,

wurde am 29. verloren; entweder

im Hoftheater des Alten, Bar-

quet lusts, vor der dritten Garde

kirche, nach der Bauhütner Straße.

Abzugeben gegen gute Beloh-

nung. Ausführungstr. 10, 2. links.

Sonnabend blieb im Nach-

Büro eine Blech-

büchse mit Meisseln liegen.

Um Rückgabe gegen Be-

lohnung im Büffet geben.

Verloren wurde am Freitag Abend von der Villenstraße nach Südbau eine alte ges. R. H. gegen gute Be- lohnung abzugeben. Villengasse 23, Werkstatt.

In der Sonntagsnacht wurde von der inneren Stadt n. Villenstraße, ein weißwoll. Tuch verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Villengasse 24, 3.

Für Damen!

Zur Errichtung eines Laden-

geschäfts in Dresden oder

auch in einer anderen Stadt

Sachsen wird eine Dame mit

3-5000 Mark Kapital als

Theilhaberin gesucht.

Spezielle Fabrikation — Bar-

chenwäsch- u. Strumpf-

stricker — wird in einem

Industriedorf unweit Dresden

betrieben. Alleinhabende, geschäftsfähige Dame, die sich hierfür

interessiert und sich einer solchen

familie anzuschließen geneigt und

wedern gebeten, g. H. Ab unter

J. L. 8943 bei **Rudolf**

Mosse, Dresden, niedre miete.

Ein Expedient ist eine Vermaltung geeignet. Antritt 1. Februar 1889. Stellung dauernd. Meldungen sind mit Angabe der Gewalt sprachlos, des Alters und der höchsten Stellung unter Z. U. 702 im "Invalidendank" Dresden.

Vertrauens-Posten.

Ein j. verheitl. raut. Kaufmann,

der einfache u. doppelte Buch-

führung, sowie der Korrektur

vermögen, sucht eine

Reise- od. Contorstell.

am liebsten einen sogenannten Ver-

tragsposten zur direkten

Unterstützung des Prinzipals.

Geh. U. unter B. 100 an die Herren **Hansenstein** u. **Vogler**, Chemnitz

erbeten.

Ein Expedient ist eine Vermaltung geeignet. Antritt 1. Februar 1889. Stellung dauernd. Meldungen sind mit Angabe der Gewalt sprachlos, des Alters und der höchsten Stellung unter Z. U. 702 im "Invalidendank" Dresden.

Vertrauens-Posten.

Ein j. verheitl. raut. Kaufmann,

der einfache u. doppelte Buch-

führung, sowie der Korrektur

vermögen, sucht eine

Reise- od. Contorstell.

am liebsten einen sogenannten Ver-

tragsposten zur direkten

Unterstützung des Prinzipals.

Geh. U. unter B. 100 an die Herren **Hansenstein** u. **Vogler**, Chemnitz

erbeten.

3-4000 M.

2. jüd. Hypothek innerhalb der

Dresden mit ca. 3000 M.

Abstand der Alte und der Schlossstraße gelegen, zu laufen geachtet. Geh. U. unter B. 100 an die Herren **Hansenstein** u. **Vogler**, Chemnitz erbeten.

30,000 Mark

gute 1. Hypoth. auf ein neugebautes

Grundstück zwischen

Wilsdruffer und Borsigstr.

zwischen 2 Bahnhöfen, welches

an einer Stelle bereits abgebaut

und mit vorzüglichem Material

zu **possibiles Plastersteine**

liegt, ist ganz oder überwiegend

zu **Steinbrüchen** zu verpachten.

Unter Umständen könnte dasselbe, namentlich wenn ein Großbetrieb als Betriebsunternehmen beobachtigt wird, künftig erworben werden.

Öfferten nehmen unter A. M. 11

Hansenstein u. **Vogler** in Leipzig entgegen.

Etne Familien-Villa

wird gefunden, event. auch auf ein

in jüd. Haus mit Mitte der Alt-

stadt an der Schlossstraße gelegen,

zu laufen geachtet. Geh. U. unter A. M. 11 an die Herren **Hansenstein** u. **Vogler**, Chemnitz erbeten.

Garten-Grundstück

mit kleinem Restaurant bei

Dank.

Allen hochgeachten Räudern, welche durch ihre so überaus vereitwilligtes Zusammenwirken die Ablösung des am 28. d. M. im Gewerbehaus zum Vorteil der Armenpflege des heiligen Vincentius-Vereins gehabten Concertes ermöglicht und verhindert sind, zu dem für den Vincentius-Verein so schätzenswerthen Ergebnisse dieses Concertes beizutragen die Güte gehabt haben, vor Allem dem Königl. Hofkapellmeister Roth Schmid, durch dessen erfolgreiche Übungnisse dasselbe auch dieses Jahr wieder zu Stande gebracht worden ist und welches sich der Veranstaltung und Zeitung des selben mit so viel Hingabe und Sorgfalt unterzogen hat, ferner der Königl. Kammeringenieur Al. Wallen, den Herren Sulza, A. R. österr. Kommerzienrat, und preuß. Hofratianus Grünfeld, Kommerzienräger Schneidemantel, Concertmeister Proletor Pauterbach, Al. R. Kammermusiker Göring, Wölfmann, Dennis, Stein, Ehrlich, Müdiger und Müller-Winter, sei ebenso wie Herrn Hofmusikalienhändler Ries für seine unermüdliche Überwachung hiermit der herzlichste und tiefgründigste Dank ausgesprochen.

Dresden, am 20. December 1888.

Im Namen des
Vorstandes des Vincentius-Vereins
E. von Schönberg-Roth-Schönberg,
Rittermeister Sr. Majestät des Königs.

Eröffnungs-Anzeige.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich, die Eröffnung meiner mit allem Confort der Neuzeit ausgestatteten

Conditorei, verbunden mit Café

König-Johannstrasse Nr. 17

hierdurch ergebenst anzuseigen.

Wie bisher wird es auch mein eifrigstes Bestreben sein, nur vorzüglichste Waaren in jeder Hinsicht darzubieten, sowie geschätzte Aufträge geschmackvoll, sauber und pünktlich bei Verwendung nur vorzüglichster Materialien herzustellen.

Einer genauen Berücksichtigung meines Unternehmens mich bestens empfehlend, zeichne ich mit der Bitte um zahlreichen Zuspruch.

Emil Säuberlich,

Conditorei und Café,

König-Johannstraße Nr. 17.

Hotel-
Restaurant

Rheinischer Hof

Neu
eingerichtet.
Gute Küche,
fr. Biere, reingehaltene Weine.
Th. Seulen.

Separat-Salon zum Damenfrühstück,
unsichtbare Scheitel, Stirnlöckchen, Zöpfe, einzelne Strähne,
überhaupt alle Haararbeiten und Hilfsmittel bei dünnen
Haaren finden Damen bei aufmerksamster Bedienung zu
billigen reellen Preisen im Friseurgeschäft von Oscar Bau-
mann, Frauenstraße 10, parterre und 1. Etage.

Tanz-Unterricht.

Akademisches Institut, Bahnhg. 29, nächst d. Seebr.
Beginn der neuen Kurse für Tanz- u. Anstandslehrer; 6. Jan.,
6 u. 11. der Sonntagskurse, d. 8. Jan., 8 U. der Wochenkurse,
Donator 10 M. Extraunterricht jederzeit. J. Büchsenhoch.

Deutsche
Schänke
„Drei
Raben“
Münchner
Pschorrbräu-Bock
vom Fass.
Ludwig
Röttger,
Marien-
Str. 22/23.
Münchner
Ludwig Röttger.

Spielkarten

das Duwend am 7, 8 und 9. März
bei
Julius Ranft,
Breitestraße 21.

Harmoniums,

Flügel, Pianinos,
Eisen-Collage-Orgeln,
neu und gebraucht, zu billigen
Preisen, empfohlen unter teiler
jährlicher Garantie die Instrumentenfabrik von

W. Wieck,

Viertelstraße 16.

Spezialität:

Schul-Harmoniums
(2 Stück) mit besonders starkem
Ton zu 300 Mark.

Pedal-Harmonium
mit starkem Begleiter, für Betriebe
und Kirchen.

Harmontum f. 100 u. 120 M.

Zu Glühwein,
Punich, Bischof u. f. w. um
viel mehr vorzugsweise. Trester-
Holz- und Weißwein
à Liter 40 Pf.

Lichtenberg 1. Die Schönheit.

Kapital-Beteiligung oder Kauf.

Mit 40- bis 50.000 Mark sucht ein junger Kaufmann der Textil-
Detail-Branche die Beteiligung oder Erwerbung eines lustrativen
größeren Geschäftes. Offerten — ohne Unterhändler — durch
Haasenstein & Vogler, Dresden, unter Z.W. 120.

Herrnskretschken.

Menz, Pekrun & Co.,

Pragerstrasse 50, I.,

halten sich empfohlen zum

An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien,
Prioritäten und Sorten

(empfehlenswerthe Kapitalanlagen stets vorrätig),

zur Controleverloosbaren Papieren unter Garantie
Versicherung geg. Coursverlust durch Ausloosung

Beleiung von Werthpapieren,

Einlösung aller werthhabenden Coupons,

Discontirung und Incasso von Wechseln.

Domicilstelle.

Annahme von Baareinlagen mit eventueller
Abhebung vermittelst Checks,
gewissenhafte Auskunfts-Ertheilung

u. s. w. u. s. w.

Herrnskretschken.

Hotel und Herrenhaus Prebischthor.

Allen unten wohnen Siebzehnend und Gönnern, sowie
Verwandten und Bekannten die
herzlichsten Glück- und Segenswünsche

zum Jahreswechsel.

F. u. A. Meyer.

Meinen Kunden, Freunden und Be-
kannten zum Jahreswechsel die herzlichen
Glückwünsche.

Dettelbach am Main, 31. December 1888.

Philipp Sigmund.

Hôtel zu den 4 Jahreszeiten.

Halte meine großen Restaurations-Lokalitäten, aus verschiedenen
Räumen bestehend und 400 Personen den angenehmen Aufenthalt
bietend, als: Wintergarten, Langer Saal, Orientalischer
Salon, Billard-Zimmer, Kapelle (Alteudora), Front-Zimmer
und Speisezimmer für die gelegte Tafels empfohlen.

Zum Abschluss kommt das berühmte

Zacherl-Bräu und Pilsner.

Rücke altbekannt. Gütigem Zuspruch entgegenhändig, zeichnet
hochachtungsvoll Wilhelm Heinze.

Hasen! Hasen!

Um neuen Jagden Platz zu machen, verkaufe heute und folgende
Tage die stärksten Hasen à Stück mit M. 2.70.

M. Schirmer, Bautznerstr. 24 u. Forststr. 26.

Künstliche

Zähne,
ganze Gebisse,
Plombirungen etc.

So lange der Vorfall reicht,
gefräste
Herren-Zöpfe
von 30 Pf. an.

J. Behrendt,
Scheffelstraße 31, 1. Etage

Durch bevorstehenden 115.
K. S. Landes-Lotterie
empfiehlt

Richard Häbner,
Johannes Thenius,
große Weinhauerstr. Nr. 1.

1/10, 1/5, 1/2 und 1/1 - Loose.

Gummi-Artikel
aller Art, bester Qualität,
empfiehlt und verordnet nach
auswärtigen Nachnahme
Rich. Häbner, Dresdnen, 1. Postplatz 1, Promenade.

Neu. Schnurrbartbind.
mit Schnurrzug, um einen
schnelligen Schnurrbart zu
erhalten. Stück 1-3 M.

Gebrauchsanziehung gratis.

J. Frödrich,
Waisenhausstrasse 28,
gegenüber d. Victoria-Hotel-Garten.

Gummiartikel
aller Art, bester Qualität,
empfiehlt und verordnet nach
auswärtigen Nachnahme
Rich. Häbner, Dresdnen, 1. Postplatz 1, Promenade.

Neu. Schnurrbartbind.
mit Schnurrzug, um einen
schnelligen Schnurrbart zu
erhalten. Stück 1-3 M.

Gebrauchsanziehung gratis.

Moritz Schleinitz,
Aneinstrasse 25,
gegenüber der Aneinstre.

Beim Quartalwechsel
übernimmt unter Aufsicht
völklicher Ausstellung (auch nach
auswärtigen) Bestellungen auf

Gartenlaube,
Moden-Klotz-Margarethenstr. 2.

Ernst Klotz-Margarethenstr. 2.
Große Auswahl von
Neujahrskarten.

Hermann Heinze.

Meinen Kunden, Freunden und Be-
kannten zum Jahreswechsel die herzlichen
Glückwünsche.

Dettelbach am Main, 31. December 1888.

Philipp Sigmund.

Menblements

für Wohnzimmer von M.
100 an, Schlafzimmer v.
M. 50 an, Speisezimmer
und Saloneinrichtungen
in jedem Preis vorrätig.
Kaufberempfehlung Poli-
garmituren von M. 72 an,
Sofas von M. 125 an,
Verticos von M. 183/4 an,
Stühle, Spiegel sehr billig.

Ganz besonders made
ich auf meine zusammen-
hängenden eigenen Zophabett-
stellen aufmerksam, welche
ausgezeichnet mit Matratze,
Kiel- und Fußlaken, nur
einen Abhängraum von 25
Cm. einnehmen und sind
solche Bettstellen mit Was-
trage, Kiel- und Fußlaken

schon von 10 1/2 M. an bei mir zu haben.

Trucaut, Russis, Servis, Näh- u. Schreib-
tische, Säulen-, Stuhlgang-Console, Blumentische
u. i. w. in jeder Holzart zu sehr billigen Preisen.

Möbel zum Aufpolstern werden angenommen, franco
abgeholt und behutsam abgefertigt.

Nur solide Arbeit. Beste Preise.

Möbel-Halle Saxonia,

R. Berkowitz,

Nr. 15, I. König-Johannstraße Nr. 15, I.

Telephon-Anschluß Nr. 1733.

Auf Wunsch Preiscurvant gratis u. franco!

Q. 366. Seite 5. Datum, 31. Dec. 1888.

Baumfuchen

empfiehlt heute mit diverser feiner Füllung

Robert Beyer's Conditorei,

Wildgrünerstraße 38.

Verkaufsstelle 1054.

Englische Reit-Pferde.

Ein neuer Transport englischer
Reitpferde, direkt aus England, ist
wieder eingetroffen und steht zu soliden
Preisen zum Verkauf.

Dresden-N. Wicenthorstraße 8.

Hermann Heinze.

Ball-Etablissement **Bellevue.**

Friedrichstadt, Schäferstraße 45.

Heute zur Sylvesterfeier

großer öffentlicher Ball.

Von 6-9 Uhr freier Tanzverein. 12 Uhr großer Lieder-Polonaise mit Gesang, Musikbegleitung und großer Überraschung. Morgen zum Neujahrsfest von 4-7 Uhr freier Tanzverein.

Streich- u. Blasenchor 10 Pf. Eintritt: Herren 10 Pf., Damen frei. Aufführungsvoll Max Tettewitz.

Gasthof Leutewitz.

Heute zur Sylvesterfeier starkbesetzte Ballmusik, verbunden mit großer Lieder-Polonaise.

Aufführungsvoll K. Naumann.

„Eintracht“, Freibergerstraße 34.

Heute zur Sylvesterfeier v. 6-9 Uhr Tanzverein 30 Pf., 12 Uhr große Lieder-Polonaise, wozu ergebenst einladet W. Seelig.

Gasthof zu Wölfritz.

Heute zur Sylvesterfeier starkbesetzte Ballmusik mit Lieder-Polonaise, wozu ergebenst einladet G. A. Köbler.

Centralhalle.

Heute zum Sylvesterabend Ballmusik, von 6-9 Uhr Tanzverein. 12 Uhr große Lieder-Polonaise mit Gesang. Aufführungsvoll G. Plesold.

Lindesches Bad.

Heute Montag zur Sylvester-Feier Grosser Ball,

1/2 Uhr Lieder-Polonaise.

Anfang 7 Uhr. Preis Spanier.

Stadt Bremen.

Heute starkbesetzte Militär-Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Hochzeitungsvoll A. Hanbold.

Central Halle

Goldene Weintraube N. Lößnitz

Heute starkbes. Ballm. Pfütze

Sächsischer Prinz, Striesen,

Wiedebahn Schäferstraße-Striesen.

Heute große Sylvesterfeier mit Ballmusik, 1/2 Uhr Lieder-Polonaise mit Gesang. Preis Spanier.

Eldorado.

Heute öffentlicher Ball.

Von 5-8 Uhr Tanzverein. Anfang 12 Uhr große Sylvesterfeier, Lieder-Tanz, allgemeine Begegnung u. Gratulation. Gustav Fritzsche.

Gambrinus-Säle Zum Trianon,

Ostra-Allee - Schützenplatz.

Heute Montag den 31. Dezember 1888.

Großer öffentlicher Ball und Sylvester-Feier.

Von 6-9 Uhr großes Tanzkränzchen.

Eintritt für Herren mit Tanz 50 Pf.

Eintritt für Herren ohne Tanz 20 Pf. Damen 10 Pf.

1/2 Uhr Lieder-Tanz à la Petersbourg mit Vertheilung reichender Neujahrsgratulationen. Die Trianon-Verwaltung.

Prunksaal Carologarten,

eleganter Saal des Continents.

Heute, sowie zum Neujahrsfest

Tanzvergnügen nach Pianoforte.

Ergebnst Wihl. Baumann.

Odeum, Karlsstraße Nr. 3.

Heute zur Sylvesterfeier grosse Lieder-Polonaise mit erhebendem Gesang und Festrede. Die ausgegebenen Karten behalten Gültigkeit.

E. Schade.

Stadt-Park,

Melssnerstrasse 19.

Hente Montag grosse Sylvester-Feier mit Fackeln durch den Garten und sonstigen Ueberwachungen. Alle Stammgäste, sowie Freunde und Gönner obigen Etablissements sind herzlich geladen.

Osw. Hänsel.

Westendschlößchen,



Plauen.

Heute zur Sylvesterfeier

Grosser Ball.

Nachts 12 Uhr feierliche Lieder-Polonaise.

Zur Aufführung gelangen die neuesten humoristischen Tänze. 11. Prütze.

Bürger-Gärtner

Heute zur Sylvesterfeier Ballmusik. Anfang 6 Uhr. 12 Uhr große Lieder-Polonaise. Ergebnis R. Uhlmann. NB. Morgen zum Neujahrs-Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Freitag den 4. Januar Waldenthaler aus Hofseine.

Etablissement

,Zum Lindengarten.“

Heute zur Sylvesterfeier starkbesetzte Ballmusik. 1/21 Uhr

Lieder-Polonaise. Aufführungsvoll Emil Weber.

Ball-Etabl. Schusterhaus.

Heute zum Sylvesterabend starkbesetzte Ballmusik und um 12 Uhr grosse Lieder-Polonaise. Um recht zahlreichen Besuch bittet Rich. Knobloch.

Saupe's Etablissement

Heute Montag (zur Sylvesterfeier) Großes Carneval-Concert. Anfang 6 Uhr. 1/12 Uhr grosse Lieder-Polonaise. Morgen Dienstag zum Neuen Jahr.

I. Grosses Carneval-Concert.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll Carl Saupe.

Schneider's Gasthof in Vorstadt Neudorf.

Heute starkbesetzte Ballmusik. 21. verw. Geiter.

TIVOLI.

Heute zur Sylvesterfeier Ballmusik, von 6-9 Uhr Tanzverein. Die Verwaltung. NB. Morgen zum Neujahrs-Ballmusik.

Deutscher Kaiser, Bieschen.

Heute zur Sylvesterfeier

Ballmusik.

Hochachtungsvoll G. Reissig.

Gasthaus „Wilder Mann“.

Heute Sylvesterfeier.

Diana-Saal.

Heute zur Sylvesterfeier starkbesetzte Ballmusik, von 6-9 Uhr Tanzverein.

Um 12 Uhr grosse Lieder-Polonaise. Morgen zum Neujahrsfest starkbesetzte Ballmusik.

Hochachtungsvoll H. Wagner.

Ballmusit.

Apollo-Saal, Görlitzerstraße.

Ballhaus, Bautznerstraße.

Colosseum, Altenstraße.

Orpheum, Stammerstraße.

Odeum, Cäcilienstraße.

Reichshallen, Palmstraße.

Schützenhaus, Windmühlenstraße.

Stadtspiele, große Meissnerstraße.

Steig's Säle, Bismarckstraße.

Tonhalle, Glacisstraße.

Anfang 7 Uhr. 1/12 Uhr grosse Lieder-Polonaise.

Etablissement Felsenkeller.

Heute Sylvester-Feier, Großer Ball. 1/12 Uhr Fackeltanz. Morgen Concert und Ball. Anfang 4 Uhr. Aufführungsvoll E. Weichert.

Wagner's Restaurant

Strubestraße 1.

Heute große Sylvester-Feier.

Außentank nur vorzüglicher Bier. Spez.: Aschaf-

fenburger, Mönchshof und Culmbacher.

Damm's Etablissement.

Heute zur Sylvesterfeier von 6 Uhr an Ballmusik, um 11/2 Uhr große Lieder-Polonaise. Aufführungsvoll G. Schulz.

Gambrinus-Brauerei,

Nr. 11 Löbtauerstraße Nr. 11.

Heute von 6-9 Uhr Tanzverein, später

große Fest-Ballmusik,

verbunden mit großem Lieder-Tanz und humor. Gesang.

Aufführungsvoll Carl Erbsmehl.

Wiener Restaur. & Blumengarten

Nr. 11 König-Johann-Straße Nr. 11.

Heute und folgende Tage großes

Schlag-, Streich = Zither- und

Glockenspiel-Concert

der Virtuosen Brüder Köhler im oberbayerischen

National-Theater.

Neu! Aufzug der Wiener Burgwache. Neu!

Großes Marchendo mit Trommelwirbel und Glöckenspiel.

Anfang 6 Uhr. Aufführungsvoll W. Spitzbarth.

Waldschlößchen,

(Stadt-Restaurant).

Postplatz. Sophiestraße.

großes Frei-Concert

Bestgepflegte Biere, Küche wie bekannt vorzüglich.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere Säle für Hochzeiten,

Verleih u. zur gelegten Benutzung.

Kunze's Etablissement,

Altmarkt 8.

Heute zur Sylvesterfeier großes Extra-Concert.

Direction Herr Kapellmeister Curt Krause.

Um 12 Uhr große Polonaise mit Überraschung.

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

Bezirks - Lehrerverein Dresden - Land.

Mittwoch den 2. Januar 1889 Nachm. 4 Uhr im Tivoli

Vortrag des Phys. Dähne mit hochinteressanten Experimenten.

Karten u. Programm bei den Konferenzräubern.

Dr. Uhlig, Vor.

Culmbader Bierhaus,

26 Webergasse 26.

Sylvester-Feier.

Erfurt Schmidt.

Waldschlößchen Restaurant.

Heute von 7 Uhr an

große Sylvester-Feier,

und morgen zum Neujahrsfest von Nachm. 4 Uhr an großes

musikalische Unterhaltung, an beiden Tagen Eintritt frei,

wozu ergebenst einladet Heinrich John.

Hotel und Restaurant

„Altmühlheim“.

Heute zur Sylvesterfeier

großes Quartett-Concert,

ausgeführt von verschiedenen Künstlern. Anfang 7 Uhr.

Aufführungsvoll Rob. Räde.

Stephanienhof

Stephanienstraße 4.

Heute Sylvester-Feier,

wozu ergebenst einladet Arthur Giridoff.

Residenz zur Albrechtsburg

Heute zum Sylvester großes

Militär-

Frei=Concert,

wozu ergebenst einladet Gustav Albrecht.

Tanz-Unterricht,

Wilsdrufferstraße Nr. 18, 1. Etage.

<

Königl. Belvedere

der Brühl'schen Terrasse.

Heute zur Silvesterfeier

Grosses humoristisches Concert

von der Kapelle des Kgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101
"Kaiser Wilhelm, König von Preußen" unter Direction des Kgl.
Musikdirectors Herrn

A. Trenkler.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnement-Billets jeder Farbe haben Gültigkeit
Th. Fleibiger.

Gewerbehaus.

Montag den 31. December 1888

Sylvester- CONCERT

der Gewerbehause: Kapelle unter Direction des Capell-
meisters Herrn

Ernst Stahl.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 12 Uhr. Eintritt 25 Pf.

Regiments-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten
Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Braun's Hotel.

Heute Montag

Großes Sylvester-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. (Teilt.) Gren.-Reg. Nr. 100,
unter Direction des königlichen Musikdirectors Herrn

A. Ehrlich.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Abonnement-Billets haben gegen Nachzahlung von 20 Pf. Gültigkeit. Vorauszahlung-Billets haben eine Gültigkeit. **W. Braun.**

Neimhöld's Säle.

Heute Montag den 31. Dezember (zur Silvesterfeier)

Grosses humoristisches Concert

von der Kapelle des st. S. Schützen-Reg. "Prinz George" Nr. 108
unter Direction des Musikdir. Herrn

G. Keil.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Abonnement-Billets sind gegen 20 Pf. Nachzahlung gültig.
Vorverkauf-Billets haben keine Gültigkeit.

Morgen Dienstag zum Neuen Jahr

Grosses Concert.

Anfang 18 Uhr. Hochachtungsvoll **Fritz Rothe.**

Victoria Salón

Die weltberühmte Däumlingsgruppe,

bestehend aus den
6 kleinsten Zwergen und den 2 kleinsten Ponies der Welt.
Wilmot und Lester, Radfahrer. Leo Kapoli,
Leiter-Equisibrist. Geschw. Taciana, Damen-
Gesangs-Quartett. Gebr. Montserrat, Akrobaten
und Gymnastiker. Tst. H. Grossi, Liedersängerin.
Ersatz-Öffnung 17 Uhr. Anfang 18 Uhr. A. Thieme.

Im Tunnel-Restaurant

zur Silvesterfeier

grosses Frei-Concert.

Welt-Restaurant

„Société“

Heute zwei grosse Abschieds-Concerte

von
Rauscher's I. Oesterreichischen
Mädchen-Kapelle.

Nachm. 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **P. Menzel.**

Münchuer Hof.

Heute zur Silvesterfeier

gr. humoristisches Concert

unter Leitung des Musikdirectors Herrn

R. Baade.

Anfang 18 Uhr. Eintritt 20 Pf. **E. Martin.**

Heute bis mit 3. Januar 4. grosse Ausstellung

feiner Canarien

vom Verein **Canaria II**

in Helbig's Etablissement a. d. Elbe,

ferner hier noch nicht gegebener überseischer Sing- und Schwanzvögel, Niederseitender Domvögel u. Staare, sowie
einer großen Vogelstube, in welcher unter einer grossen Anzahl fliegender Vögel eine dreschende Vogelfahne frei bewegt. Bes-
onders hervorzuheben ist die große ornithologische Sammlung des Herrn G. Mittelbach aus Moritzburg, welche u. A. zwei
sehr interessante Jagdtrophäen: 1) Stampf des Wilderer's Böhmis mit mehreren Forstbeamten auf Steinbacher Heide
und 2) die Überquerung eines Wilders durch einen Jäger beim Aufbruch eines Heubodes, darstellt. Große Aus-
stellung von seltenen Räubern aus der größten Einschätzung der Herren Gebr. Wünster, zoologische Handlung, hier. Ausstellung
der größten Schmetterling- und Räuber-Sammlung. Näheres an den Platzhändlern. Eintritt für Erwachsene 40, für Kinder 15 Pf.

Heute geöffnet von Vormittags 8 Uhr bis Abends 9 Uhr.

Bekanntmachung,

die Durchfahrt durch das Georgentor während der Hoffestlichkeiten betreffend.

Am Anschluss an die Bekanntmachung vom 8. Januar 1876, den Wagenverkehr am Königlichen Schlosse betreffend, wird hier-
durch angeordnet, dass die Durchfahrt durch das Georgentor während der im nächsten Jahre bevorstehenden Hoffestlichkeiten und
vorst für die Zeit der Au- und Abfahrt der Wagen, entgegen der in der Bekanntmachung vom 8. März 1888 getroffenen
Bestimmung nur in der Richtung von der Schloßstraße nach dem Schlösserplate gewährt ist, so dass also für die frag-
liche Zeit die im heutigen allenfalls in Kraft verbleibende Be-
kanntmachung vom 8. März 1888 aufgehoben wird.

Dresden, den 21. Dezember 1888.

Die Königliche Polizei-Direction.

A. Schwass.

Bekanntmachung.

das Verhalten auf den Straßen während der Silvesternacht betr.

Im Interesse der öffentlichen Ordnung und zur Wahrung des
Anstandes und der guten Sitte sieht sich gestellt auf die in der
vergangenen Silvesternacht gemachten Erfahrungen, die unterscheidet Königliche Polizeidirection veranlaßt, dassjenige Publikum, welche sich in der kommenden Silvesternacht auf öffentlichen
Straßen und Plätzen bewegen, insbesondere auf dem Altmarkt ankommen wird, um das Füllen der Gläser der Kreuzkirche an-
zuhören, hiermit darauf aufmerksam zu machen, dass es sich jedes
zubehörigen Lärmens, vornehmlich des lauten Sanges des Neujahrsgrußes, jeden Untugs, sowie auch des Herumhunterns in Trupps
auf den Straßen bis in die frühen Morgenstunden zu enthalten hat.
Gegen die Urheber derartigen, den größten Theil der Einwohner-
schaft als belästigend empfahnen wird mit aller Strenge ein-
gegangen werden.

Dresden, den 28. December 1888.

Die Königliche Polizei-Direction.

A. Schwass.

Residenz-Theater.

Montag den 31. December 1888, Nachmitt. 4 Uhr
(ermäßigte Preise) "Die Heimzähmchen" oder "Weihnachtsnacht
im Palast und Hütte." Großen Weihnachtsmärchen mit
Geigen und Ballett in 7 Bildern, von H. Wilhel.

Dienstag den 1. Januar 1889 2 Vorst. Nachm. 4 Uhr
(ermäßigte Preise): "Die Heimzähmchen." Abends 18 Uhr
zum 1. Male: "Heimgesind." Wiener Volkstück in 3 Akten und
6 Bildern von L. Anzengruber, Musik von Ad. Müller jun.

E. Karl.

Heute

Große Ausstellung Stadtwaldschlösschen, am Postplatz, II. Etage.

Geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.



Panoptikum

Lebend! Neptuna. Lebend!

Neueste Illusion.

Nur noch bis 3. Januar.
Erwachsene 50 Pf. incl. Panoptikum u.
Verbrechergalerie Kinder 20 Pf.

PANORAMA DEUTSCHER COLONIEN,

am Bismarckplatz — Böhmisches Bahnhof.

Riesen-Rundgemälde, Kämpfe unserer Marine in Afrika,
nebst drei grossen Diorten und ethnologischer Sammlung,
sowie Landschaftsbildern aus Deutschafrika. Größtes
von 8 Uhr Vorm. Eintrittspreis 1 Mit. Mutt. u. Kind. 50 Pf.
Diese Woche Billets zu ermäßigten Preisen im Vorverkauf.
Näheres die Anschlagsläden.

Neueste Sehenswürdigkeit der Residenz.

Panorama international,

Marienstraße 22, I. (Drei Räumen), geöffnet v. 9 Vorm.
bis 10 Uhr Abends 10 Pf. Diese Woche zum 1. Male:
Das Leichenbegängniss Sr. hochst. Majestät Kaiser
Friedrich in Potsdam zu. Eine Seite 20 Pf. Rind 10 Pf. Abend.
8 Meilen 1 M. 100 Stück 10 Pf. Diese Woche andere Länder.
Neueste Illusion, Rumpf. Optik: "Ein lebend
sprechender Mädekenkopf". Eintrittsgeld 15 Pf.

Redakteur für Politisches: Dr. Emil Börsig. Verantw. Redakteur:
Julius Schmidt in Dresden.
Sprechst. Vorm. 10-12, Nachm. 5-7.
Verleger und Drucker: Lipsach & Reichardt in Dresden.
Pavillon der Gebrauchs-Papiersfabrik.

Das heutige Blatt enthält 10 Seiten.

Schilling-Museum,

Villenstraße 33.
Bei gutgeheizten Räumen täglich geöffnet von 10 Uhr bis zur
Dämmerung, Sonntags von 11 Uhr.
Eintritt 50 Pf. Donnerstag 1 Mark.

Köln.
Mai=October
1889.

Internationale Ausstellung

Nahrungsmittel und Hausbedarf.

Auszeichnungen: Ehrendiplom mit Stern, goldene, silberne, bronzenen Medaillen. Erinnerungs-Diplome mit Medaille.

Schlusstermin für Anmeldungen 1. Januar 1889,

bis zu welchem Tage die Anmeldungen an den General-Sekretär Arthur Francken, Köln, Domkloster 1, einzusenden sind.

Die Direction: R. Cornely.

Pelzmäntel Leberthran,

Sächsische Bank zu Dresden

übernimmt bei ihrer Hauptstelle in Dresden
Wertpapiere in sichere
Verwahrung u. Verwaltung
(Offene Depositen)

unter den im Negativ festgelegten Bedingungen; sie besorgt hierdurch die Abrechnung und Einziehung der Zins-Coupons und Dividenden, die Kontrolle über Verlöschungen und das Incasso vorloster und rückzahlbarer Papiere, den Bezug neuer Coupon-Bogen oder definitiver Sätze, die Bevorzugung weiterer Einszahlungen und Ausübung von Bezugssätzen nach vorher eingeholttem Auftrag und Einzahlung der erforderlichen Geldbeträge, die Entgegennahme von Hypothekenbogen;

ferner: den An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie alle mit der Anlage und Verwertung von Capitalien verbundenen Manipulationen.

Das Regulativ, sowie die zu der Deposition erforderlichen Formulare können von der Sächsischen Bank und deren Filialen in Leipzig, Chemnitz, Bautzen, Neisse, Reichenbach i. B., Annaberg, Glauchau und Zwickau i. S. unentbehrlich besorgt werden, auch sind die Filialen bereit, zwischen den Antragstellern und der Bank das Erforderliche zu vermitteln.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Direction.



Ausverkauf
von Schuhwaaren,
Concurs

beih. aus den in
Poigt u. Häbler se. Es sollen alle noch unzählige Dutzende somit
neuer Stile und Modistiken für Herren von 6 M. an, für
Damen von 4 M. bis 15 M. an, für Knaben und Mädchen sehr
billig, für Kinder u. J. 5 M. an, seines noch über 150 Paar Ball-
und Salondrüse mit Garantie von 1-4 M. bis 4 M. ganz
große Boten für und Tuchschuhzeug à tout prix u. f. m. in
größtem Quantum über in einem Paar so billig als nur kann-
den in den intermissionären Räumen

allein Schreibergasse 17

zu niedrig abgestrichen, aber streng festen Preisen veräußert werden.
P. P. Der Verkauf findet nur früh 9-12, Nachmittags
von 2-8 Uhr statt.

Loose

1. Cl. 115. K. S. Landes-Lotterie,

Ziehung den 7. und 8. Januar 1889.

empfiehlt die Collection der

Gassen-Verwaltung des Albert-

Vereins,

Dresden, Marienstrasse 1, am Antoniplatz.

Haben!



Gustav Zschokewitz,
Ritterhausstrasse 26.
Stempel, Tropen, Signatormaterial
Postmarken, Siegelmaten,
Holographen. Abholung der
überlassenen guten Gelatin-Walzen-
maschine Saxonia.



a. Sessel m. hermetisch
verschließb. Fassaden
Eisengitter, kostet sauber
und praktisch im Ge-
brauch, ähnlich wie
die oben, Preis von 25 M. an.

Friedrich Gappisch
Closetfabrik, gegr. 1848,
Dresden-A., 9 Fischhofplatz 2.
Illustr. Preislisten gratis u. franco.



Die Dresden
Wringmaschinen-Fabrik
Albert Heimstädt,

2 Lisiengasse 2,

empfiehlt unter mehrjähriger
Garantie

Wringmaschinen,



eigene tüchtlich bekannte Fabrikate.

Die anerkannt vorzüglichsten

Waschmaschinen,

Mangelmaschinen

in größter Vollkommenheit.

Ahorn,

schön weiß, in Klöstern od. Wohnen,

taut zu höchsten Preisen

Walter, Hainsberg.

Das Magazin zum Plan des Robert Gaideczka,

Kürschnerei.

8 Frauenstrasse 8,

empfiehlt keine Damen-Pelzmäntel zu den bekanntesten billigen aber selten Preisen. Das Magazin liefert nach an Ort und Stelle eingelaufenen Pariser Modelen und hält großes Lager von in- und ausländischen Pelzarten, Sammeln, Woll- und Visko-Evidentstoffen. Das Magazin hat die Schneiderei im Hause, übernimmt dehestil Varieté für gutes Essen. - Marbeiten werden prompt und gewissenhaft zu mäßigen Preisen ausgeführt. - Der mit Preiscurant und Abbildungen verbundene, alljährlich erscheinende Catalog wird auswärtigen Kunden auf Wunsch frankt geliefert.

beste Ware von Heinrich Meyer
in Christiania,
von Kindern stets gern genommen,
1 Flasche 1 Mark und ausgewogen,
prompter Versand nach auswärtigen.

Egl. Hofapotheke Dresden,
Georgenthor.

Mildmaß-Heflügel-Handlung
Zwingerstrasse 26, Ecke Bellinerstr.
Telephone 1741.
Feine junge Mastgänse
zu billigen Preisen.

Haben!

Berliner Gartenlaube.

Chesredakteur: Carl Wald in Berlin.

Der V. Jahrgang begann mit dem äußerst spannenden und sensationellen Roman:

Das

Gehheimnis einer jungen Frau.

Von Walram Forst.

Genre: Zahlreiche Humoresken, Illustrationen u. s. w.

Preis pro Heft 15 Pf.

Am 1. Januar erscheint der außerordentlich
spannende, höchst originell und interessant ge-
schriebene Roman:

Die Tochter des Gefängnisses.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Berlin SW. Jerusalemstrasse 53/54.

A. Braun & Co.,
Verlagshandlung.

Kgl. Sächs. Landes-
Lotterie.

Ziehung 1. Klasse

am 7. und 8. Januar.

Loose

empfiehlt die Kollektion von

Friedr. Paul Bernhardt,

Manufakturwaren-Geschäft,

Dresden, Schreibergasse 2.

**Heiraths-
Gesucht.**

Ein gutaussehender junger Mann,
28 Jahr, von angenehmer, statt-
licher Figur. Besitzer eines gut-
aussehenden Restaurants, während
jetzt mit einer Dame im Alter von
21-27 Jahren verheirathet. Freu-
digen junger Dame mit etwas
Vermögen ein glückl. Sein zu
gründen. Photo erwünscht. Dr. mit
n. Zeitb. bis 3. Januar unt. A.
D. 108 Cto. d. 24.

Gummi-Artikel

aller Art, jeder Qualität,

empfiehlt billig

Anton Koch,

Nebergasse 7.

Schweissfuss-

Strümpfe, Socken und

Kinder-Strümpfe, ge-
strickt, in der Wäsche nicht

eingesetzt. Prima. Paar 90 Pf.

**wollene Doppel-Knie-
Strümpfe.** marine, braun,
bordeaux, schwarz,

Kameelhaar-Decken

zu Fabrikpreisen.

Detail - Niederlage

der Strumpfwaren-Fabrik von

A. F. Schönerr,

Hohenstein b. Ch., gegr. 1850.

Kreuzstrasse 8.



I. Schlossergasse 1,

Caviar, **Stein'sche**

Metzgerei, per 1/2 Kilo 10 M.

Del's Zardinen

von 55 Pf. bis M. 3.50 pr. Dose.

Abpetit-Zild. per Dose 70 Pf.

Helg. Kronen-Hammer

per 1/2 Dose 1.40,

per 1/2 Dose 80 Pf.

Kieler Sprotten

per 1/2 Kilo 1.10.

Pöklinge

per Kiste 50 Stück M. 1.25.

Bratheringe

per 1/2 Kilo 2.50.

Russische Sardinen

per 10 Dose 1.80.

